

„Cuidar la letra“ – Konzert mit dem spanischen Liedermacher Marcos Gallo
im Ulenspiegel, 17.5.2022

Verena Dolle

Endlich ist es soweit: Zwei Jahre später als gedacht – pandemiebedingt verschoben – findet das Konzert nun tatsächlich statt, und der Saal ist voll. Ein recht junges Publikum – viele Studierende, einige SchülerInnen – sowie einige „ältere Semester“ lauschen gebannt dem jungen, 31-jährigen *cantautor* aus Burgos bei seinem ersten Auftritt im Ausland. Dr. Danae Gallo González, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Dolle am Institut für Romanistik, die den Besuch organisiert hat, begrüßt die Zuhörerschaft, führt kurz ein und dankt der Gießener Hochschulgesellschaft für die umfängliche Unterstützung des Projekts.

Dann übernimmt der Liedermacher: Er gibt charmante Einführungen zu seinen Liedern, erst auf Spanisch, dann auf Englisch, zu deren Inhalt und Entstehungsgeschichte – und nimmt das Publikum gefangen mit Stimme, Melodie und Text. Die Lieder bewegen sich in der Tradition der *cantautores* der frühen 2000er Jahre, wie etwa Javier Álvarez, Pedro Guerra, Ismael Serrano und Roxana. Neben einer Coverversion von „Al otro lado del río“ des uruguayischen Musikers Jorge Drexler (der einzige lateinamerikanische Musiker, der für diesen Titelsong zum Film *Die Reise des jungen Che* einen Oscar erhalten hat) stammen sie größtenteils von seinen drei Alben *Ahora* (2017), *Borealis* (2019) und *Equilibre* (2020). Doch es gibt auch neue, noch nicht auf traditioneller CD oder im Internet veröffentlichte Werke: Von den ca. 20 Liedern, die in den letzten zwei Jahren – in diesem Falle „dank“ Pandemie und Lockdown – entstanden sind und Material für das nächste Album bilden, stellt er zwei dem Publikum des Ulenspiegels vor: „Perdón“, durchaus selbstironisch über die Idiosynkrasien eines (zu) großen Künstleregos und „De luces y sombras“ (Über Lichter und Schatten) als Hymne auf die zwischenmenschlichen Wiederbegegnungen nach dem düsteren und auch deprimierenden Corona-Lockdown, der in Spanien weitaus strenger gehandhabt und kontrolliert wurde als in Deutschland.

Die beiden letztgenannten Lieder hatte Marcos Gallo am Vormittag bei einem Besuch am Landgraf-Ludwigs-Gymnasium in Gießen vor ca. 40 Schülerinnen und Schülern von LLG wie auch von der Ricarda-Huch-Schule bereits als Kostprobe seines Könnens vorgetragen. Sie bildeten den Abschluss eines Interviews, das die Spanisch-Kurse der E-Stufe und der Q-Phase sehr souverän auf Spanisch mit ihm geführt haben. In diesem Interview gab er Einblick in seine Liedermacherwerkstatt und machte deutlich, wie wichtig ihm die Arbeit am Text, das Feilen an jedem einzelnen Wort ist, damit Klang und Bedeutung seinen Vorstellungen entsprechen. Auf Spanisch drückte er es metaphorisch so aus: „Cuidar la letra“, zu übersetzen als „den Liedtext pflegen“. Es wurde klar, dass er sein künstlerisches Schaffen als Gegengewicht zu einer schnelllebigen Zeit und überbordenden Präsenz von Musik, Filmen etc. in den Sozialen Medien sieht. Die Ernsthaftigkeit von Marcos Gallos Schaffen wird dem Publikum im Ulenspiegel auch ohne Interview deutlich – und es genießt die Rückkehr zur Musik, zu einem Konzert in leibhaftiger Präsenz sichtlich und bekommt dann auch nach reichlich Beifall noch zwei Zugaben.



Foto © Herbert Fritz